

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 66.

Halle, Dienstag den 19. März

1839

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal des jetzigen Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.  
Halle, den 18. März 1839.

E. G. Schwetschke.  
E. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 17. März. Se. Maj. der König haben dem Provinzial-Steuer-Direktor, Geheimen Ober-Finanz-Rath Landmann, und dem Geheimen Ober-Finanz-Rath Pochhammer zu gestatten geruht, das Ritterkreuz des Guelphen-Ordens, welches ihnen vom Könige von Hannover Majestät verliehen ist, anzunehmen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Sächsischen Hofe, von Jordan, ist von Dresden hier angekommen.

Berlin, d. 18. März. Der Kaiserl. Oesterreichische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Hannoverischen Hofe, Freih. Kress von Kressenstein, ist von Neu-Strelitz hier angekommen.

Merseburg, d. 9. März. In der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Lichtenburg befanden sich am Schlusse des Jahres 1837 694 Strafgefangene, im Jahre 1838 wurden eingeliefert 483 Sträflinge, und es sind demnach im Ganzen 1177 Verbrecher im verfloßenen Jahre detinirt worden, von denen die tägliche Durchschnittszahl 711, und zwar 530 männliche und 181 weibliche, betrug. Von diesen sind 28 als Ausländer über die Grenze gebracht, 360 nach ihrem Bestimmungsort zurückgeführt, 12 in andere Anstalten abgeliefert und 5 begnadigt worden, dagegen ist Keiner entwichen, aber 41 sind in der Anstalt gestorben und 731 Verbrecher in das Jahr 1839 übergegangen. Von den in diesem Jahre in der Anstalt befindlich gewesenen Sträflingen waren 25 zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe, 3 über 30 Jahre, 19 über 20 Jahre, 89 über 10 Jahre v. f. w., und dabei 2 zum neuntenmale verurtheilt worden und eingeliefert. Die Strafgefangenen wurden hauptsächlich mit

Wollen- und Baumwollen-Weberei und Spinnerei beschäftigt und erwarben dadurch 19,653 Thlr., so wie sie außerdem der Anstalt 2427 Thlr. durch ihre Arbeiten ersparten. Durchschnittlich verdiente jede der arbeitsfähigen Personen im Jahre 35 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf. Die Unterhaltungskosten der sämtlichen Gefangenen betrug 34,441 Thlr., mithin für die Person 48 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf., und es müssen nach Hinzurechnung der Generalkosten aus Staatsfonds für jeden Verbrecher in der Anstalt für das Jahr 1838 17 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. zugeschoßen werden.

Leipzig, d. 6. März. Aus dem Chemnitzer Wochenblatte erfahren wir, daß sich aus dem eigenmächtigen Verfahren der katholischen Geistlichkeit daselbst, Kinder aus gemischten Ehen, wo die Väter der katholischen, die Mütter der protestantischen Religion zugethan sind, ohne Weiteres katholisch zu taufen, öffentliche Streitigkeiten dagegen und dafür erhoben haben. — Bei dieser theilweise und durch die gegenwärtigen Verhältnisse mehr noch hervorgerufenen Stimmung ist es den erleuchteten Männern und freisinnigen Behörden nicht genug zu danken, wenn sie das Fest der Einführung der reinen evangelischen Lehre in unserem Sachsen feierlich zu begehen trachten.

## Belgien.

Privat-Nachrichten aus Brüssel sagen, daß am 12. März eine Versammlung von einigen 40 Deputirten stattgefunden habe, worin beschlossen wurde, in der Sitzung am 14. auf Annahme des Londoner Vertrags und auf den Schluß der Diskussion anzutragen. Im Fall der Antrag angenommen wird, glaubt man, daß in der Sitzung der Repräsentanten-Kammer vom 15. oder 16. die Berathung über die speziellen Artikel erfolgen wird, und zwar so, daß es am 16. zur Abstimmung kommt.

### Frankreich.

Paris, d. 13. März. Gestern Abend circulirte eine Ministerliste mit folgenden Namen: Soult, Guizot, Thiers, Gauzet, Passy, Duchatel, Villemain, Duperre. — Soult und Thiers hatten gestern mehrere Konferenzen, die zu keinem Ergebnis führten.

Soult, Thiers und Guizot waren heute zusammen in den Tuilerien. — Man wünscht sehr das Ministerium heute noch fertig zu bringen; man hätte dann ein Duplikat des Cabinets vom 13. März (1831).

### Großbritannien und Irland.

London, d. 9. März. In der letzten Versammlung des Londoner Gemeinderaths legte der Lord-Mayor ein Schreiben von einem Mitgliede dieser Behörde vor, in welchem dieser eine an ihn ergangene Einladung zu einem Gastmahle in Mansionhouse ablehnte. Herr Potter, ein Kohlenhändler, sagte in diesem Schreiben dem Lord-Mayor, der mit großem Eifer die durch eine Vereinigung der Kohlenhändler hervorgebrachte Steigerung der Kohlenpreise herabzudrücken sucht, er sei ein Efel, der trotz dem Aufputz seines vielgeliebten Amtes durch sein Jaen seinen wahren Charakter verrathe. Der Gemeinderath beschloß, seinem groben Mitgliede einen Verweis zu geben.

Der Pfarrer Steffens befindet sich gegen Ration noch immer auf freien Füßen und hält fortwährend Reden vor ungeheuren Volksmassen. Seine Anhänger haben so viel für seinen Unterhalt zusammengeschossen, daß er wöchentlich 4 Pfund bekommt, und für seine Vertheidigung sind bereits 1000 Pfund eingegangen, die er, wie es heißt, einem der eifrigsten Tories, Sir Charles Wetherell, verdankt.

### Spanien.

Don Karlos hat sein Hauptquartier am 7. März nach Tolosa verlegt. Villareal ist zum Adjutanten des Präzidenten ernannt worden. Maroto's Truppen stehen noch bei Durango. Die Generale Casa Eguia, Gomez, Elio, Zariateguy, sind wieder in Dienstthätigkeit gesetzt worden. Vater Cyrillus sollte am 8. März als Konseilpräsident zu Tolosa inskallirt werden.

Die Morning-Post enthält ein Schreiben eines Offiziers von hohem Range im Dienste des Don Karlos, durch welches derselbe das Dunkel aufzuklären sucht, das über den neuesten Ereignissen im karlistischen Hauptquartier schwebt. Diesem Berichte zufolge, wäre es keinesweges der Streit zwischen der baskischen und der kastilianischen Partei, welcher zu den zahlreichen Hinrichtungen geführt hätte, sondern die Entdeckung einer weit verzweigten Verschwörung, die, hauptsächlich von dem Minister und Chef der Kamarilla, Don Arias Tejeiro, geleitet, den Zweck gehabt, sowohl den Karlisten-Chef Maroto zu stürzen, als besonders der Gemahlin des Don Karlos, der ehemaligen Prinzessin von Beira, und ihrer Partei allen Einfluß auf Don Karlos zu entziehen, den man zu einem willenlosen Werkzeuge der Kamarilla machen wollte. Maroto, so wird erzählt, habe schon gleich nach seiner Ernennung zum Chef des Generalstabes des Don Karlos genaue Nachrichten von der Unzufriedenheit und dem Hass der andern mit ihm rivalisirenden Chefs erhalten, darauf aber eben so wenig wie auf die Aeußerungen des Uebelwollens Gewicht gelegt, welche ihm Tejeiro und die anderen Minister und höheren Civil-Beamten kundgegeben. Erst durch das Treffen bei Lesma gegen Diego Leon am 3. Dec., welches nur deshalb nicht vortheilhafter ausgefallen sei, weil sein Stabs-Chef, General Carmona, ihn absichtlich im Stiche gelassen habe, sei er aufmerksam geworden auf die ihm von mehreren Seiten zugehenden Winke von einer weit verbreiteten Verschwörung jener höheren Offiziere und

Beamten, und so sei er denn endlich in den Besitz von Dokumenten gelangt, aus denen hervorgehe, daß man eine Meuterei unter den Truppen habe stiften wollen, um nicht nur ihn selbst vom Kommando zu entfernen, sondern auch viele andere Personen aus der Umgebung des Don Karlos und besonders der Gemahlin desselben zu verbannen. Auch erfuhr Maroto, daß man beabsichtige, die Generale umbringen zu lassen, die so lange im Gefängniß schmachteten, weil sie gegen die auf Veranlassung Tejeiro's und seiner Kollegen am 29. Okt. 1837 erlassene Proklamationsprotest eingelegt hatten, durch welche die Rückkehr der verunglückten Expedition jenes Jahres über den Ebro der Schuld Zariategui's und anderer Generale aus der Schule Zumalacaregui's beigemessen wurde.

### Bermischtes.

— Der große Thurm der Kathedrale in Gent droht dem Einsturz, und es wird gefürchtet, daß dieses ehrwürdige Bau-Denkmal, wenn es nicht zu restauriren ist, niedergedrückt werden muß. Schon sind die Einwohner besorgt, daß die Aquifuktalstürme den Thurm völlig erschüttern und auch den umliegenden Häusern Gefahr bringen möchten.

— Ein Breslauer Blatt meldet: Am 3. März fuhr ein Königl. Förster aus Stoberau, Brieger Kr., mit seiner Familie nach Altköln, desselben Kr., zu einem Kollegen auf Besuch, und stellte sein mit sich genommenes Doppelgewehr bei letzterem in die Gefindestube hinter einen Schrank. Als sich später ein Knecht, eine Magd und der 8jährige Sohn des Försters allein in der Stube befanden, brachte der kleine Knabe das Gewehr hervor und spielte damit, worauf es der Knecht in die Hände nahm und, abwechselnd auf ihn und sie anlegend, äußerte: er wolle sie erschießen, wobei das Gewehr aber nicht losging. Nach einigen andern Gesprächen legte derselbe noch einmal an und zerschmetterte der Magd den linken Oberarm bis zur Schulter, worauf dieselbe, trotz aller angewandten ärztlichen Hülfe, am 4. d. in Folge der Verblutung ihren Geist aufgab.

— Man erzählt sich in Wien folgendes Faschingsstückchen: Ein junger Mann verlangte in einem minder bedeutenden Gasthause in der Vorstadt, dessen Wirth ihm als ein reicher, geldsüchtiger Fälscher bekannt war, ein abgelegenes Stübchen, in welchem er ungestört arbeiten könne, und das er gut zu bezahlen versprach. Es wird ihm eingeräumt; der Wirth, neugierig, das geheimnißvolle Treiben seines Miethsmannes kennen zu lernen, überrascht ihn eines Tages, und dieser giebt sich ihm als einen Banknoten-Fabrikanten zu erkennen, und legt zum Beweise eine eben verfertigte Fünf- und Zehngulden-Banknote vor. Der Wirth droht mit der Anzeige bei der Polizeibehörde, doch Freund Adept beschwichtigt ihn mit dem Versprechen, immer mit ihm theilen zu wollen. Die dem Wirth übergebenen Banknoten werden nun selbst in der Bank, nicht als falsch erkannt; da glaubt das spekulative Gasthausgenie einen reichen Fischfang zu thun und fragt seinen Adepten, ob er nicht auch Banknoten von größerem Betrage, etwa 500 oder 1000 Gulden zu fertigen im Stande sei; dieser bejaht es allerdings, und giebt vor, es fehlten ihm nur hierzu die Originale. Dem kann leicht abgeholfen werden. Der Wirth leiht ihm eine Muster-Banknote von 1000 Gulden. Der Miethsmann macht sich an die Arbeit, und als Abends der sich schon im Stillen freuende Gasthausbesitzer nachsehen will, wie weit das Werk gediehen sei, ist mein lieber Banknoten-Fabrikant mit den 1000 Gulden verschwunden. Es versteht sich, daß er nicht im Stande war, wirkliche Banknoten zu machen, und die früher dem Wirth gegebenem ganz ächte waren.

— Dem Gemeinde-Rath in Newcastle wurde kürzlich eine Bittschrift von 115 Dienstmädchen überreicht, worin sie wünschten, nicht mehr genöthigt zu sein, jeden Tag die Straße vor dem Hause ihrer Herrschaft reinigen zu müssen.

— Am 17. Jan. feierten in Seehausen (Herzogthum Magdeburg) ein Sohn, Vater und Großvater gleichzeitig ihren Geburtstag. Der Großvater wurde am 17. Jan 1767,

der Vater am 17. Jan. 1792 und der Sohn am 17. Jan. 1817 geboren, so daß der Vater gerade 25 Jahre älter ist, als der Sohn und der Großvater eben so viel älter als der Vater!

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Am Sonnabend als am 16. dieses Monats früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr entriß mir der unerbittliche Tod nach kurzen aber schweren Leiden, an Folgen der Entbindung meine innig geliebte Frau Auguste Rolke geb. Wennigte in einem Alter von 36 Jahren. Nur wer die Verbliebene und unser häusliches Verhältniß näher kannte, wird meinen gerechten Schmerz zu würdigen wissen, denn ich verlor in ihr eine treue Gattin, eine liebevolle Mutter ihrer Kinder. Außer mir weinen ihr noch nach tiefbetrübte Eltern und Geschwister, so wie auch drei unerzogene Kinder. Diesen so schmerzlichen Verlust theilnehmenden Freunden und Verwandten hiermit an

Kütten, d. 18. März 1839.

G. Rolke.

### Bekanntmachungen.

#### Kapitalgesuch.

19,000 Thlr. Preuß. Courant werden zur einzigen und ersten Hypothek auf ein im Herzogthume Sachsen in der fruchtbarsten Gegend des Bezirks Merseburg gelegenes, 30,000 Thlr im Werthe stehendes, Rittergut gegen 3 pCt. Verzinsung gesucht.

Die Einzahlung kann sofort geschehen und wird von denen darauf Reflektirenden Antwort gebeten.

Naumburg a. d. S., d. 2. März 1839.

Der Justiz-Kommissar  
J. E. Passche.

#### Pferde-Auction.

Durch Nachzucht und Kauf sind auf einem Rittergute hiesiger Gegend, circa 8 bis 10 Stück noch brauchbare starke Ackerpferde übercomplett geworden und sollen diese einzeln

Donnerstags den 21. März c.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gasthose zum grünen Hofe, meistbietend, gegen baare Bezahlung in Courant, verkauft werden.

Halle, d. 11. März 1839.

W. Köppler.

#### Chaisenwagen-Verkauf.

Nach dem Schluß der auf den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr im grünen Hofe anstehenden Pferde-auction, kommt auch eine, in gutem Stande befindliche, in 4 Federn hängende zweispännige Chaise, ganz und halbverdeckt zu fahren, zur Versteigerung.

Halle, den 14. März 1839.

W. Köppler.

Wegen eingetretener Umstände ist ein gut gehaltenes Pianoforte, eine gute Violine,

zwei Jagotts, vorzüglich ein neues noch nicht gebrauchtes, von den berühmten Meister E. Almentöder aus Vibrich nach der neuesten Methode bearbeitet, zu verkaufen.

Mauergasse No. 1667.,  
nahe am Francken-Platz.

Die vormalige königl. Forstparcette, das Roggenholz, jetzt ein Ackerstück von 24 Morgen 121 □ R., soll, im Ganzen oder im Einzelnen, verkauft, oder auf mehrere Jahre verpachtet werden. Kauf- oder Pachtlustige, können das Nähere hierüber in Guttenberg, von dem Besitzer dieses Grundstücks, erfahren.

Zum bevorstehenden Viehmarkt, lade ich zur freundlichen Aufnahme, die Land-Leute, denen der Weg unbedingt vorbeiführt, auch jeden andern meiner Gönner, ergebenst ein mich zu besuchen. Mit Speise und Getränke werde ich bestens dienen.

Wieder, o,

in der Klausstraße im Glasermeister Neuberts Hause.

Hundert Hammel werden vom 1. April bis Ende October d. J. zu Sagisdorff bei Reideburg in die Weide genommen und pro Stück 20 Sgr. entrichtet. Die Bestellungen mit Angabe der Stückzahl werden bei dem Gärtner zu Sagisdorff gemacht.

Da ich Ostern d. J. mein bisheriges Logis verlasse, so ersuche ich diejenigen, deren Dokumente und Manualakten sich noch bei mir befinden, dieselben bis Ende März abzuholen.

Halle, den 16. März 1839.

Verw. Dr. Stisser.

#### Weißer Franzweine:

Graves pro Anker 15 Thlr. pro Bout. 12  $\frac{1}{2}$  Sgr.

Haut Barsado. 16 „ do. 15 „

Haut Sauternes pro Anker 18 Thlr. pro Bout. 17  $\frac{1}{2}$  Sgr.

Desgleichen 34r pro Anker 20 Thlr. pro Bout. 20 Sgr.

Haut Preignac pro Anker 22 Thlr. pro Bout. 20 Sgr.

Haut Preignac du Roi pro Anker 28 Thlr. pro Bout. 25 Sgr.

Chat. d'Yquem pro Bout. 1 Thlr.

Halle.

G. Rawald.

#### Verloren.

Es ist am Sonntage, als den 16. März, von der Siebichensteiner Kirche bis in die Allee ein goldener Fingerring verloren worden, welcher auf der Außenseite mit einem H., inwendig mit F. W. H. 1837., gezeichnet ist. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung bei dem Cantor Heinemann zu Siebichenstein abzugeben.

Ich bin gesonnen, mein Haus in der lebhaftesten Straße gelegen, worin bis jetzt eine gangbare Töpferlei betrieben wurde, mit 6 Stuben, mehreren Kammern u. s. w., Seitengebäuden, einer Scheune, Stallung und einem dabei befindlichen Garten, veränderungswegen aus freier Hand zu verkaufen. Auch kann eine halbe Hufe gutes Feld und Auenwiesen, worauf 5 bis 6 Fuder Heu erbaut werden, mit dazu verkauft werden. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben.

Belgern, den 6. März 1839.

W. D. Müller.

#### Brennholz-Versteigerung.

Den 19. d. M. Vormittags von 10 Uhr an, sollen auf hiesigem Forst-Revier eine Quantität  $\frac{1}{2}$  elligte kieferne Scheit- und Knüppel-Klastern, einige  $\frac{1}{2}$  elligte kieferne Stock-Klastern, so wie auch dergleichen Reißig-Schocke, und mehrere Schocke Stangen, und Leiterbäume von verschiedener Länge und Stärke meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich an gedachtem Tage auf dem Schlage, die Hofkabel, gleich am Eingange des Waldes, dazu einzufinden.

Alt-Pouch, den 14. März 1839.

Ulbricht, Förster.

#### Einladung.

In meinem gut geheizten Zelte auf dem Hofmarktplatz, soll Mittwoch den 20. März c., Nachmittags Kaffee und Abends ein frugales Abendessen gegeben werden. Pfister.

Sehr schönen Kollaal à 15 12 Sgr., mar. Kal in Stückchen à 1 Sgr. 3 Pf., Brataal in Stückchen à 1 Sgr. 3 Pf., Brichhänge à Stück 1 Sgr., so wie Reunaugen von allen Sorten, in Schocken und Einzeln billigt bei

G. Goldschmidt.

#### Anzeige.

Es stehen 6 Stück Zucht-Bienenstöcke: nd auch Walzen zum Aussuchen zu verkaufen, beim Stellmacherstr. Kühnert in Siegelisdorf.

Ein Backhaus in Halle, wo seit mehreren Jahren eine lebhafteste Bäckerei betrieben, ist unter annehmllichen Bedingungen ausfreier Hand zu verkaufen; es enthält 12 Stuben, 14 Kammern, 4 Rüden, 5 Ställe, 1 Getreidehaus, großen Hof mit Torfgerüste und Einfahrt. Die Bedingungen und das Nähere bei Vertram auf dem Graswege.

Eine moderne halbverdeckte Droschke und eine leichte halb verdeckte Chaise, ein- und zweispännig zu fahren, stehen zum Verkauf.

Sattler E. Salomon.

## Therese Chalybäus aus Delitzsch

empfehle ich zu bevorstehendem Hallischen Viehmarkt mit einer großen Auswahl von Damenvuß, so wie auch Chemisiers und Manschetten für Herren, zu außerordentlich billigen Preisen. Mein Stand ist unter der Budenreihe in der Steinstraße.

Liqueure, doppelt und einfach abgezogene Branntweine, Nordhäuser Korn empfehle ich den Herren Wiederverkäufern unter Zusicherung der billigsten Preise.

J. F. Scharre,  
Markt No. 799.

## L. Simon,

**Tuchfabrikant aus Bernburg,**  
empfehle ich zu bevorstehendem Halle'schen Marke sein gut assortirtes Lager wollfarbener feiner, mittelfeiner, wie auch gestreifter und naturfarbener Tuche zum en gros und Detail-Verkauf, und verspricht bei den billigsten Preisen die reellste Bedienung.

## ⚡ Anzeige. ⚡

Lüneburger Flach's zu verschiedenen Sorten in ganz vorzüglich schöner Waare empfehle ich zu billigen Preisen ganz ergebenst.

Zugleich verfehle ich nicht, ein geehrtes Publikum auf meine selbst gefertigte Chocolade, namentlich auf die feinste mit Vanille, zu wirklich billigen Preisen, aufmerksam zu machen. Daß solche vor vielen andern dergleichen Fabrikaten den Vorzug verdient, überlasse ich der geneigten Prüfung und dem guten Geschmacks meiner geehrten Abnehmer.

Alsleben an der Saale,  
den 15. März 1839.

Albert Bertram.

So eben ist bei G. G. Lange in Darmstadt erschienen und bei C. A. Schwesche und Sohn in Halle zu haben:

**Supp', Gemüß' und Fleisch.**  
Ein Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen, oder leicht verständliche Anweisung alle Arten von Speisen und Backwerk billig und gut zuzubereiten. Nebst einem Anhang vom Einmachen der Früchte. geh. 7½ Sgr.

Der sehr bedeutende Absatz, den dieses gute Kochbuch gleich bei seinem Erscheinen findet, beweist, daß es ein vorzügliches Hülfsbuch für Köchinnen, Hausfrauen und Mädchen ist, die sich des Hauswesens selbst annehmen, daher wir uns auch aller weiteren Anpreisung enthalten.

Ein gewandter Marqueur, welcher genügende Zeugnisse aufzuweisen hat, findet am Markt No. 799. sogleich ein Unterkommen.

## Belanntmachung.

Für Handelsteute und Puzmacher biete ich zum kommenden Wiesenmarkt, unbeschadet meiner Speise- und Gastwirthschaft, 3 heizbare Zimmer an der besten Lage zur Vermietung an, welche auch bequem zum Logiren von Miethern benutzt werden können.

Wiesenhauß bei Quersurich,  
den 16. März 1839.

Fr. Schmidt.

Für die Taubstummen-Anstalt wurden mir übergeben: Von K.  $\frac{1}{2}$  Thlr., von Unben. 1 Thlr., und von Unben. 1 Thlr. Den edeln Wohlthätern sage ich hiermit meinen besten Dank.

A. Klotz, Vorsteher der Anstalt.

Einem resp. Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meinen Elephanten nebst einer dressirten Hyäne zum bevorstehenden Viehmarkt vor dem Steinthor bei Frau Ergen zur Schau ausstellen; über die erstaunlichen Kunstleistungen des Elephanten besagen Anschlagzettel Näheres.

W. Le Cerf.

Kapitale von 500, 600, 700, 1000, 1600, 2000, 2500 bis 3000, 3500, 4000 Thlr. sind jetzt und größere nach 4 bis 6 Wochen auf gute ländliche Hypothek à 4 pro Ct. auszuliehen. Der Calculator Deichmann, Steinstraße No. 130.

## Sulzbach & Seifert aus Erfurt

beehren sich einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß wir diesen Markt mit einem vorzüglich schönen Lager seidener Herren- Cravatten eigener Fabrik, feil halten werden, die alle gut und sauber, nach dem neuesten Pariser Façons gearbeitet, hinsichtlich ihrer Form ganz bequem sitzen und passen, dieserhalb solche als wirklich zweckmäßig empfehlen können. Außerdem sind wir noch mit einer großen Auswahl Chrysell- Glaswaaren versehen. Ferner gewirkte Herren- und Damenhandschuhe in Baumwolle und Seide. Alle diese Waaren versprechen wir zu möglichst billigen Preisen abzulassen. Unser Stand ist nahe am Ober-Steinthor.

A. J. Wolf & Co. aus Treuen  
im Voigtlande

empfehlen sich zum bevorstehenden Markt mit einem schönen Lager baumwollener Tücher aller Art, en gros, versprechen bei den billigsten Preisen die reellste Bedienung. Ihr Stand ist bei dem Röhrmeister Hrn. Müller, Obersteinstraße No. 1496.

Einem Lehrburschen wünscht der Klempnermeister Scheffler in Eßnern.

## Anzeige.

Et em geehrten Publicum mache ich ergebenst bekannt: daß ich mich alhier als Kupferschmied etablirt und in meinem assortirten Waarenlager kupferne und messingene Kessel aller Art, so wie auch Töpfe, Pfannen, Platten u. dgl., auch eiserne Töpfe, Tiegel, Pfannen, Schuppen und Spaten unter reeller Bedienung und den billigsten Preisen zu haben sind.

Löbjeßan, den 18. März 1839.

A. Weyer.

## Mühle-Verkauf.

In einem Dorfe hiesiger Gegend, welches 160 Feuerstätten hat, soll die darin allein belegene Wassermühle, welche einen Mühlengang, eine Oelmühle mit 6 Paar Stampfen, 6 Acker gutes Land, 6 Acker Wiesen, einen großen Garten, auch sehr schöne Gebäude und stets vollauf zu mahlen, und ausreichend Wasser hat, für den billigen Preis von 5000 Thlr., mit der Anzahlung von 3000 Thlr., eingetretener Umstände halber, sofort verkauft werden; die Mühle hat wenig Abgaben, und ertheilt das

Weitere das Oekonomie'sche Ges. v. Wiesenhauß bei Quersurich

F. Schmidt.

## Anzeige.

Placirung eines Lehrlings der Oekonomie betreffend.

Ein Lehrling der Oekonomie kann sogleich oder Anfangs Mai d. J. auf einem bedeutenden Gute, wo Drau- und Brennerei sich befindet, angestellt werden. Das Nähere erfährt man am 4. oder 5. April d. J., im Gasthause zum goldenen Ring in Halle an der Saale.

## Das

**Puz- und Modewaarenlager**  
von

**Emilie Schuffenhauer,**  
große Ulrichstraße No. 75,

empfehle die neuesten Façons in Frühjahrs-Hüten, die diesjährigen Strohhüte, Bänder und Blumen dazu passend, in sehr großer Auswahl.

Die neuesten Kragen, auch alle Arten von Modeartikel, sind in den schönsten Dessins vorräthig, so wie alle neuen Seiden- und Leinen-Hut-Stoffe, auch Kragenzuge zu den billigsten Preisen bei mir zu haben sind.

Auch können jeden Monat anständige junge Mädchen zum Puzarbeiten angenommen werden bei

Emilie Schuffenhauer.